Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig
Bei Zeitungshändlern und in allen Kiosken erhältlich

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostsachsen

Beilagen: Der rote Stern / Der kommunistische Genossenschafter / Wirtschaftliche Rundschau / Kunst und Wissen

Bezugspreis monatlich frei Haus 2 RM. (halbmonatl. 1 RM.), durch die Post bezogen monatl. 2 RM. (ohne Zustellungsgebühr) / Verlag: Dresdner Verlagsgesellschaft m. b. H., Dresden-A. / Geschäftsstelle u. Expedition: Güterbahnhofstr. 2 / Fernsprecher: 17259 / Postscheckkonto Dresden Nr. 18690, Dresdner Verlagsgesellschaft / Schriftleitung: Dresden-A., Güterbahnhofstr. 2 / Fernspr. Amt Dresden Nr. 17259 / Drahtanschrift: Arbeiterstimme Dresden / Sprechstunden der Redaktion: Wochentags 4—6 Uhr (außer Dienstag u. Donnerstag)

Anzeigenpreis: Die neunmal gespaltene Nonpareillezeile oder deren Raum 0.30 RM., für Familienanzeigen 0.20 RM. für die Reklamezeile anschließend an den dreispaltigen Teil einer Textseite 1.50 RM. Anzeigen-Annahme wochentags bis 9 Uhr vormittags in der Expedition Dresden-A., Güterbahnhofstraße 2 / Die „Arbeiterstimme" erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen / In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Zurückzahlung des Bezugspreises

3. Jahrgang — Montag, den 8. August 1927 — Nummer 183

Protest gegen den Mord

Massenkundgebungen in allen Ländern / Vor dem Generalstreik in Amerika / 100000 Demonstranten in Paris
Bombenattentate in Neuyork, Boston und Philadelphia / Untersuchungsausschuß billigt das Todesurteil!

Fordert den Proteststreik!

An die deutsche Arbeiterschaft!

Am Mittwoch soll der schändlichste Justizmord der Geschichte vollzogen werden. Sieben Jahre schwebte das Fallbeil der amerikanischen Klassenjustiz über Sacco und Vanzetti — **Mittwoch soll der Mord vollstreckt werden.** Ein **bewußter und vorsätzlicher Mord.** Denn bei Sacco und **Vanzetti mit dem Verbrechen, dessen sie beschuldigt werden, nichts zu tun haben, weiß die ganze Welt.** Ein „Verbrechen" haben **Sacco und Vanzetti begangen,** sie sind **revolutionäre Kämpfer gegen den amerikanischen Kapitalismus. Die Dollarjustiz hat Sacco und Vanzetti zu Raubmördern gestempelt, um die ganze revolutionäre Bewegung Amerikas zu treffen. Sacco und Vanzetti sind zum Symbol des Befreiungskampfes der amerikanischen Arbeiterschaft gegen die unmenschlich grausame amerikanische Bourgeoisie geworden. Sacco und Vanzetti sind italienische Arbeiter, die der Hunger übers Meer trieb. In Amerika fanden sie dasselbe, was sie in Europa verlassen hatten: Ausbeutung und Versklavung der Arbeiter,** — unter der verlogenen Maske der Demokratie, die brutale Diktatur des **Finanzkapitals. Der elektrische Stuhl** — das ist die Antwort der **Coolidge und Dawes,** der Rockefeller und Morgan **an die beiden Arbeiter, die gegen die Zwingherrndiktatur rebellierten. Sacco und Vanzetti haben** das getan, was **jeder revolutionäre Arbeiter** täglich tut: sie haben für ihre Auffassungen agitiert, Flugblätter verbreitet, **Arbeiter organisiert. Deshalb sollen** sie den elektrischen **Stuhl** besteigen.

Dieses **Todesurteil ist die Verkörperung der Justizbestie in allen kapitalistischen Ländern. In Wien wurden 150 Arbeiter** gemordet — im Namen der **„demokratischen Gerechtigkeit". In Deutschland werden täglich revolutionäre Arbeiter in den „demokratischen" Zuchthäuser gejagt. In Amerika heißt der Henker Fuller, — in Deutschland heißt er Niedner. In Amerika mordet die Bourgeoisie unter dem Sternenbanner — in Deutschland unter der schwarz-rot-goldenen Fahne. In Amerika und Deutschland mordet die Bourgeoisie revolutionäre Arbeiter im Namen des Profits, im Namen der Erhaltung der kapitalistischen Gesellschaftsordnung, die auf dem grenzenlosen Elend von Millionen gegründet ist. Sacco und Vanzetti wurden sieben Jahre gemartert — Mittwoch sollen sie sterben. Die deutsche Bourgeoisie ist „humaner" — sie verurteilt Max Hölz nicht zum elektrischen Stuhl, sondern zu lebenslänglichem Zuchthaus. Niedner ist „menschlicher" als Fuller. Er mordet nicht mit einem Druck auf den elektrischen Knopf — er gibt revolutionären Arbeitern 12, 15 Jahre oder lebenslänglich „demokratische Freiheit" zu leben, wie es ihnen beliebt. Durch Wahnsinn oder durch Selbstmord.**

Fuller und Niedner, das ist das wahre Gesicht der bürgerlichen Demokratie. Sacco, Vanzetti, Max Hölz und Margies, das ist das Schicksal des revolutionären Proletariats unter der kapitalistischen Diktatur!

Der Massenprotest gegen den Mord an Sacco und Vanzetti ist die Verkörperung der internationalen Solidarität der Arbeiterklasse gegen das Mordsystem der kapitalistischen Justiz.

Dieselbe amerikanische Bourgeoisie, die Sacco und Vanzetti morden will, rüstet zu einem neuen imperialistischen Kriege. Die grenzenlose Brutalität, mit der der Dollarimperialismus zwei klassenbewußte Arbeiter abschlachten will, zeigt der Arbeiterklasse der ganzen Welt das wahre Gesicht des modernen Imperialismus.

So ist der Kampf gegen die Hinrichtung Saccos und Vanzettis ein Kampf des Proletariats gegen den imperialistischen Massenmord im nächsten Kriege.

Sacco und Vanzetti rufen der Arbeiterklasse der ganzen Welt aus ihrer Todeszelle zu: „Die Entscheidung des Gouverneurs Fuller hat uns nicht überrascht, denn wir wissen, daß die herrschende Klasse hart und erbarmungslos gegen die Soldaten der Revolution kämpft. Wir gehen stolz in den Tod. Wir fallen als Opfer des Kampfes der Plutokratie gegen die Freiheit!"

Deutsche Arbeiter, fallt den Henkern in den Arm! Verhindert die Ermordung Saccos und Vanzettis, der Märtyrer der Arbeiterklasse. Die amerikanische Gewerkschaftsbureaukratie hat keinen Finger für Sacco und Vanzetti [illegible] und die SPD lehnten eine von der Roten Hilfe Deutschlands vorgeschlagene gemeinsame Aktion des deutschen Proletariats, die im letzten Augenblicke den Mördern ihre Opfer aus den Armen reißen sollte, ab. Wir rufen euch zum Solidaritätskampf für Sacco und Vanzetti, zum Massenprotest gegen den Justizmord in Amerika, gegen die kapitalistische Klassenjustiz in allen Ländern.

Demonstriert Dienstag im Anschluß an die Mittagspause durch eine **Arbeitsruhe in allen Betrieben Deutschlands** gegen diesen Justizmord!

Zeigt der deutschen Bourgeoisie und ihrer Klassenjustiz eure **Solidarität** mit **Sacco und Vanzetti. Zwingt eure Organisationen zur Beteiligung an eurer Protestaktion.**

Kämpft für das Leben Saccos und Vanzettis!

Das Zentralkomitee der Kommunist. Partei Deutschlands
(Sektion der Kommunistischen Internationale).

Das Todesurteil gebilligt!

Boston, 7. August.

Der von Gouverneur Fuller eingesetzte Ausschuß, der sozusagen in letzter Stunde den Fall Sacco-Vanzetti noch einmal überprüfen sollte, ist zu dem Resultat gekommen, daß zwar der Richter des Obersten Gerichtshofs von Massachusetts, Thayer, während des Prozesses in Unterhaltung mit außenstehenden Personen nicht die erforderliche Zurückhaltung bewahrt habe, daß er aber in der Führung des Prozesses selbst sich der strikktesten Unparteilichkeit befleißigt habe. Der Ausschuß, unter Vorsitz des Präs. Lowell von der Harvarduniversität, hat diese Entscheidung im Laufe des Abends veröffentlicht. Der Ausschuß hat weiterhin festgestellt, daß der Prozeß in Dedham im Jahre 1921 in durchaus unparteiischer Weise geführt worden sei. Der Ausschuß kommt zu dem Schluß, daß die Vernunft einen Zweifel an der Schuld Saccos und Vanzettis nicht zulasse.

Drohender Generalstreik in ganz Amerika

London, 7. August. (Telunion.)

Das Internationale Sacco-Vanzetti-Verteidigungskomitee hat einen Plan veröffentlicht, nach dem am Dienstag, dem Vortag der Hinrichtung Saccos und Vanzettis, ein ausgedehnter Generalstreik einsetzen soll. Diesem Plan zufolge droht das Komitee, die Schlüsselindustrien in Neuyork City einschließlich der Verkehrsmittel und der Anlagen an der Wasserfront lahmzulegen. Das Komitee erklärt, daß die Mehrheit der Colorado-Bergarbeiter die Arbeit niederlegen werde. Weiter hat das Komitee allen Arbeitern empfohlen, sich am Dienstag nach Charlestown in Massachusetts zu begeben, wo Sacco und Vanzetti eingekerkert sind, um dort eine Reihe von Demonstrationen abzuhalten.

Die Neuyorker Polizei hat Instruktionen erhalten, jeden Mann und jede Frau zu verhaften, die verdächtig erscheinen, Gewalttätigkeiten zu begehen. Eine große Anzahl von Personen ist bereits nach den verschiedenen Polizeistationen gebracht worden, wo sie einem eingehenden Verhör über ihre Personalien und Zugehörigkeit zu irgendwelchen Vereinigungen unterzogen wurden. Einer der Verteidiger Saccos und Vanzettis hat sich nach Dedham begeben, um den Antrag zu stellen, einen neuen Prozeß durchzuführen, da neues Beweismaterial vorläge. Ein anderer Rechtsanwalt der Verurteilten hat Antrag auf Hinausschiebung der Hinrichtung gestellt. Der Antrag ist dem Staatssekretär des Gouverneurs von Boston unterbreitet worden, da der Gouverneur selbst nicht anwesend war.

Entrüstung in der Sowjetunion

Moskau, 8. August. (Eigene Drahtmeldung.)

Die Bestätigung des Todesurteiles gegen Sacco und Vanzetti erregte unter den Werktätigen der Sowjetunion eine stürmische Entrüstung. In der ganzen Sowjetunion haben machtvolle Protestkundgebungen eingesetzt. In Moskau, Leningrad, Charkow und anderen Städten fanden vieltausendköpfige Protestmeetings gegen den ungeheuerlichen Akt der bürgerlichen Klassenjustiz statt. Die auf diesen Protestversammlungen angenommenen Resolutionen der Werktätigen der Sowjetunion rufen das Proletariat der ganzen Welt auf, alle Kräfte aufzubieten, um den niederträchtigen Mord an Sacco und Vanzetti zu verhindern, die amerikanische Bourgeoisie zur Aufhebung des bestialischen Urteils zu zwingen.

Ablehnung gemeinsamer Protestaktionen

Um der Empörung der Arbeiterschaft über den bevorstehenden Justizmord an Sacco und Vanzetti einen organisierten Ausdruck zu verleihen, wandte sich die Kommunistische Partei mit nachstehendem Brief an die Sozialdemokratische Partei Ostsachsens und an die Dresdner Gewerkschaftsinstanzen zur Durchführung eines Proteststreiks in den Betrieben: Der Brief hat folgenden Wortlaut:

An
den Bezirksvorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Bezirk Ostsachsen
den Ortsausschuß des Allgemeinen Deutschen Gewerkschafts-Bundes
den Ortsausschuß des Afa-Bundes
den Ortsausschuß des Allgemeinen Deutschen Beamten-Bundes
in Dresden.

Werte Genossen!

Die zwei amerikanischen Revolutionäre Sacco und Vanzetti sollen Mittwoch den 10. August durch die demokratische Justiz der Vereinigten Staaten Nordamerikas ermordet werden. Die ganze gesittete Welt ist voller Empörung über den geplanten Justizmord. Den Anstrengungen der amerikanischen Arbeiterbewegung auf Rettung der beiden Märtyrer aus den Mörderhänden der Bostonjustiz muß auch die Dresdner Arbeiterschaft vollste Unterstützung gewähren.

Wir fordern Euch auf, zur Rettung der beiden unschuldig zum Tode verurteilten Revolutionäre mit uns in einem gemeinsamen oder je in einem besonderen Aufruf in der Arbeiterstimme und Dresdner Volkszeitung (Montag-Ausgabe) die Dresdner Arbeiter, Angestellten und Beamten aufzufordern, Dienstag den 9. August anschließend an die Mittagspause einen einstündigen Proteststreik durchzuführen. Wir schlagen vor, daß in dieser Stunde Betriebsversammlungen abgehalten werden und Delegierte von allen Belegschaften gewählt werden. Die Delegierten sollen verpflichtet werden, Dienstag den 9. August 15 Uhr vor der amerikanischen Vertretung, Waisenhausstraße 19, zusammenzukommen, um den Vertretern der Vereinigten Staaten Nordamerikas in Dresden wissen zu lassen, daß die Dresdner Arbeiterschaft den Justizmord in Boston aufs schärfste verurteilt.

Wir werden Montag den 8. August zwischen 9 und 10 Uhr bei Euch telephonisch anfragen, ob Ihr gewillt seid, unserem Vorschlag beizutreten. Bemerken wollen wir noch, daß wir der Sozialdemokratischen Partei Ostsachsens heute Sonnabend gegen 15 Uhr den hier gemachten Vorschlag bereits auf telephonischem Wege unterbreitet haben.

Mit kommunistischem Gruß
Bezirksleitung der KPD Ostsachsen.

Auf die heute morgen bei den verantwortlichen Körperschaften der SPD und der Gewerkschaften erfolgte telephonische Anfrage wurde sowohl von der SPD als auch von den Gewerkschaftsorganisationen in ablehnendem Sinne geantwortet. Die SPD will die Gründe ihrer Ablehnung in der heutigen Ausgabe der Dresdner Volkszeitung ihren Lesern begreiflich machen. Der Sekretär des Ortsausschusses gebrauchte die bekannte Ausrede, ein solcher Proteststreik sei Angelegenheit der politischen Parteien. Als es sich jedoch um die Ermordung eines bürgerlichen Ministers handelte, wir erinnern nur an den Rathenaumord, fanden sich die Gewerkschaften sehr schnell bereit, die Arbeiterschaft zur Arbeitsruhe und Demonstration aufzufordern. Heute gebrauchen sie die feige Ausrede, daß ein Proteststreik von den Unternehmern als „Bruch der Tarifverträge" angesehen würde. Was ist diesen reformistischen Führern auch das Leben dieser zwei glühenden Revolutionäre Wie kann man von ihnen auch praktische Solidarität mit den Klassenkämpfern, die von der amerikanischen Justiz dem elektrischen Stuhl überantwortet werden, erwarten. Die Ablehnung der gemeinsamen Kundgebung darf die Arbeiterschaft keinesfalls abhalten, in den Betrieben zur Durchführung des Proteststreiks Stellung zu nehmen. In allen Betrieben müssen morgen unsere Genossen mit den sozialdemokratischen Arbeitern zusammen Protestaktionen gegen den Justizmord an Sacco und Vanzetti organisieren. **Wählt Delegationen! Faßt Entschließungen gegen das Justizverbrechen an Sacco und Vanzetti! Übt Solidarität mit den Klassenkämpfern!**

Solidaritätskundgebung des RAST

Berlin, 8 August. (Eigene Drahtmeldung.)

Der gestrige Reichsarbeitersporttag im Berliner Stadion Grunewald nahm einen glänzenden Verlauf. Der Anmarsch im Stadion unter Hunderten von roten Fahnen und Transparenten mit Kampflosungen war überwältigend. Ueber 6000 Arbeiter nahmen an dem Einmarsch teil. Nachdem der größte Teil des Programms abgewickelt war, wurde eine Solidaritätskundgebung für Sacco und Vanzetti unter dem Beifall von Zehntausenden von Zuschauern [illegible]